BITTNER MININGCONSULT

Bergbaunewsletter 28.KW 2018

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH

CFT compactfiltertechnic

Grünewald GmbH

KSE-LIGHTS GmbH

We light up your business...

Halbach & Braun since 1920

GHH FAHRZEUGE

Technische Hochschule Georg Agricola

THIELE

SCHARF SOLUTIONS FOR MINING TRANSPORT

RDH EQUIPMENT

allmineral

mbe MBE COAL & MINERALS TECHNOLOGY GMBH

TIEFENBACH Control Systems GmbH

indurad The Industrial Radar Company

BETEK

BETE® PERFORMANCE THROUGH ENGINEERING

HANSEN® MADE IN GERMANY SINCE 1969

Theunissen FLUID COMPETENCE

Carl Hamm Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm Gr

80 Jahre 1937-2017 vS vonScheven Kugelhähne dynamisch • präzise • sicher

JDT MORE THAN CHAIN

ZEPPELIN® CAT®

SEEBACH® SAAR Montan

DÜCHTING PUMPEN

ADVANTEC

ADVANTEC Hydraulik GmbH

MMI Munich Mining & Indust Consulting GmbH

RMG RUHR MONTAN GROUP

IHNDV industriële handdsonderminé NIEUWENHAGEN B.V Specialiste in Mining and Tunneling Equipment

Mineral & Exploration Dr. Krassmann

BARTEC

Deutschland

Das Bergwerksunternehmen CASEA wird 2019 mit dem Abbau von Gips am 303m hohen Kuhberg in der Rüdigsdorfer Schweiz bei Nordhausen beginnen. Es sollen jährlich 20.000t abgebaut werden.

Tagebau der CASEA in Ellrich

Derzeit baut eine chinesische Firma für die Saxony Minerals and Exploration AG (SME) im Gewerbegebiet Mittweida West eine Pilotaufbereitungsanlage. Hier soll ab September das Roherz aus Pöhla aufbereitet und Wolfram und Flussspat produziert werden. Nach dem Versuchsbetrieb soll dann eine Anlage für 3.000t täglich errichtet werden.

Der 1876 errichtete „Ottiliae"-Schacht in Clausthal-Zellerfeld verdankt seinen Namen einem preußischen Berghauptmann. Bis 1930 diente er als Hauptförderschacht für mehrere Bergwerke. Jetzt erstrahlt das vermutlich älteste erhaltene eiserne Bergbau-Fördergerüst der Welt im neuen Glanz. Rund eineinhalb Jahre nach Beginn der Arbeiten ist die Sanierung der zum Harzer Welterbe gehörenden Anlagen des Ottiliae-Schachts in Clausthal-Zellerfeld so gut wie abgeschlossen. „Spätestens zum Tag des offenen Denkmals am 9. September wollen wir alles der Öffentlichkeit präsentieren", sagte der Direktor der Welterbe-Stiftung, Gerhard Lenz. Außer dem rund 20 Meter hohen Fördergerüst wurden auch die anderen oberirdischen Einrichtungen der Anlage, wie die Schachthalle und das Maschinenhaus, saniert. Rund eine halbe Million Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln seien dafür aufgewendet worden, sagte Lenz.

Ottiliae-Schacht

Österreich

Am 17. Juli 1998 wurden bei einem Schlammeinbruch auf dem Talkbergwerk Lassing zehn Bergleute bei ihrem Versuch einen eingeschlossenen Bergmann zu retten getötet. Dieser konnte nach zehn Tagen lebend durch eine Bohrung gerettet werden.

Einbruchstrichter in Lassing

Spanien

Spaniens Kohlebergbauunternehmen müssen möglicherweise staatliche Subventionen in Höhe von bis zu 2 Milliarden Euro zurückzahlen nachdem Umweltgruppen die Europäische Kommission darauf aufmerksam gemacht haben, dass sie das Geld zur Unterstützung ihrer laufenden Aktivitäten verwenden könnten, anstatt zu schließen. Im Rahmen des Stilllegungsplans muss die Mehrheit der spanischen Steinkohlebergwerke bis Ende 2018 stillgelegt werden. Die Regierung hat dafür Subventionen in Höhe von mehr als 2,1 Milliarden Euro gewährt. Es gibt derzeit Gerüchte, wonach die derzeitigen Eigentümer bestimmte Bergwerke verkaufen, unter der Annahme, dass neue Eigentümer keine Subventionen zurückzahlen müssen. Aufgrund dieses Verdachtes, dass die Hilfe missbraucht wird, haben die NGO IIDMA (International Institut für Recht und Umwelt), Ecologistas en Acción und ClientEarth die Europäische Kommission angeschrieben.

Türkei

Nach dem Bergbauunglück im westtürkischen Soma am 13. Mai 2014 mit 301 Toten, müssen nun einige prominente Angeklagte langjährige Haftstrafen antreten. Nach einem dreijährigen Prozess verurteilte ein Gericht in Akhisar den Geschäftsführer und den technischen Leiter der Soma Holding zu 22 Jahren Haft. Zwei weitere Firmenvertreter wurden für fast 19 Jahre inhaftiert und der Vorsitzende wurde zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Gericht verurteilte neun weitere Angestellte zu kürzeren Haftstrafen und sprach 37 der 51 Angeklagten frei. Deren Anklagen wegen "Tötung mit wahrscheinlicher Absicht" wurden auf "fahrlässige Tötung" umgeändert.

Bergwerk Soma im Mai 2014

Ukraine

Mit dem Gesetz Nr.8362 von 2018 wurden im Haushalt der Ukraine 45,8 Mio. Euro für den staatlichen Steinkohlebergbau zur Verfügung gestellt. Das Geld dient zur Zahlung ausstehender Löhne und Schuldenzahlungen.

Russland

Die ukrainische Corum Group hat an das Bergwerk Osinnikowskaja von Evraz einen modifizierten Kettenförderer vom Typ SP326 geliefert. Der Förderer kommt in der Sumpfstrecke zum Einsatz. Mit einer Kettengeschwindigkeit von 0,15m/s soll er den geförderten Schlamm entwässern, um die Berge dann in Wagen laden zu können. Im ansteigenden Teil (21°) sind die Bodenbleche als Gitter ausgelegt.

Kettenförderer SP326

SUEK Kuzbass hat die ersten Bohrgeräte PARKLA RB50 aus Deutschland erhalten. Montiert sind sie auf einem dreiachsigen MAN 6x6. Es können Bohrlöcher mit bis zu 219mm Durchmesser bis zu einer Teufe von 600m gestoßen werden. Geliefert werden sechs Anlagen. Jede Bohranlage hat einen Wert von 1,22 Mio. Euro.

Kasachstan

Der Bergbauzulieferer JSC KMO (KANEKS) liefert seit 20 Jahren Bohrgeräte an das Eisenerzberg-bauunternehmen JSC SSGPO. Mit der pneumatischen Bohrmaschine NKR sind Bohrungen bis zu 50m Länge bei einem Durchmesser von 110mm möglich.

Bohrmaschine NKR

Südafrika

TDS Projects Construction und Newrak werden die vier Schrägschächte für die beiden neuen Kohlebergwerke Matla 1 und 2 des Bergwerksunternehmens Exxaro auffahren.

Namibia

AfriTin Mining Ltd. baut in Uis die derzeitige Pilotaufbereitung weiter um, um so 65t Zinn monatlich produzieren zu können. Aufbauend auf die Erfahrungen mit der Pilotanlage soll die spätere Aufbereitung für 5.000t Zinn monatlich errichtet werden. Das Roherz wird in den Tagebauen V1 und V2 gewonnen.

Pilotaufbereitung Uis

Ghana

GoldStone Resources teuft derzeit den neuen 30m tiefen Norton Schacht auf das alte Goldbergwerk Akrokeri-Homase. Gleichzeitig wird geprüft, ob der alte Nordschacht wieder in Betrieb genommen werden kann. Von 1904 bis 1909 wurden 104.000t Roherz gefördert und 75.000 Unzen Gold produziert.

Alter Tagebau und Stollen

USA

RJR Mining Company hat für 2,7 Mio. USD einen Bagger vom Typ Hitachi EX1900 gekauft. Damit soll in einem neuen Tagebau Kraftwerks- und Kokskohle gefördert werden. Weil Trump den Krieg gegen die Kohle beendet habe, wurde der Bagger auf den Namen „Trump“ getauft.

Bagger von RJR Mining

Vor zwei Jahren wertlos, jetzt bringt der Sand der Sandhills in Westtexas Milliarden ein. Seit 31. Juli 2017 sind mittlerweile zehn Firmen vor Ort, die den Sand fördern. In diesem Jahr werden mindestens 22 Mio.t Sand gefördert und als Sand für die Frackingbohrungen eingesetzt. Er hält die beim Fracking entstandenen Risse offen. In wenigen Jahren könnten es 50 Mio.t sein. Der Preis des Sandes stieg von 0 auf aktuell 80 USD/t.

Sandverladung von Hi-Crush Partners LP

Australien

Dundas Mining will das seit 2009 gestundete Nickelbergwerk Avebury in der Nähe von Zeehan voraussichtlich im Januar 2019 wieder in Förderung bringen.

Bergwerk Avebury

BHP bereitet sich für die nächsten 100 Jahre Eisenerzförderung in Pilbara vor. Die bestehenden Tagebaue Jimblebar, Newman und Yandi sollen erweitert werden. In den nächsten Jahren werden die Tagebaue Caramulla, Coondiner, Gurinbiddy, Jinjidi, Marillana, Mindy, Minister North, Mudlark, Munjina, Upper Marillana, Ophthalmia, Prairie Downs, Rocketa, Roy Hill und Tandanya gebaut.

Der erste autonome Zug von Rio Tinto, beladen mit 28.000t Eisenerz aus dem Tagebau Tom Price fuhr jetzt erstmals die 280km lange Strecke bis zum Hafen Cape Lambert. Überwacht wurde er vom 1.500km entfernten Operationscenter in Perth.

Autonomer Zug

Indonesien

Das Staatsunternehmen PT Indonesia Asahan Aluminium (Inalum) wird für 3,85 Mrd. USD die Mehrheitsbeteiligung am Gold- und Kupfertagebau Grasberg von Freeport-McMorRan übernehmen. PT Inalum hält dann 51% am Joint Venture. Bis 2041 wird Freeport den Tagebau weiterbetreiben. Bis 2022 soll der Tagebau auf einen Untertagebetrieb umgerüstet sein und dann 160.000t Roherz täglich fördern.

Tagebau Grasberg

Grubenunglücke

Das Wolframbergwerk in Pöhla bei Schwarzenberg soll erst im Herbst nächsten Jahres fördern. Doch die Männer der Grubenwehr der Wismut und der Bergbau- und Höhenrettung Annaberg-Buchholz mussten schon in der Nacht zum Freitag zum ersten Mal dorthin ausrücken. Die Rettungsleitstelle meldete einen verunglückten Bergmann in knapp 100 Meter Tiefe. Er gehörte zur Teufmannschaft, die derzeit für das Unternehmen SME AG (Saxony Minerals and Exploration) im Drei-Schicht-Betrieb den Erkundungsschacht bis zu einer Teufe von 170m teufen. Den 33-jährigen Bergmann traf es in der Nachtschicht kurz vor 23 Uhr. Er stand nach ersten Erkenntnissen auf einer Zwischenbühne im Erkundungsschacht, acht bis zehn Meter über der Teufsohle und kommunizierte mit den beiden dort unten tätigen Bergleuten, als ihn der von oben kommende Kübel traf und vor allem am Kopf schwer verletzte.

Rettungseinsatz am Schacht Pöhla

Auf einem Steinkohlebergwerk in Kilimli/Türkei im Revier Zonguldak wurden zwei Bergleute durch Steinfall getötet.

Privatbergwerk in Kilimli

Bei einem Erdrutsch in einem illegalen Goldtagebau im kolumbianischen Santander de Quilichao wurden 33 Bergleute in ihren illegal gegrabenen Abbauen verschüttet und getötet.

Goldtagebau

Auf dem Goldbergwerk Kusasalethu von Harmony Gold in Südafrika wurde ein Bergmann durch Steinfall getötet.

Goldbergwerk Kusasalethu

Auf dem Goldbergwerk Blanket der Caledonia Mining Corporation Plc. in Simbabwe wurde ein Bergmann durch Steinfall getötet.

Goldbergwerk Blanket

Auf dem Diamantenbergwerk Udachni von ALROSA in Jakutien wurde ein Bergmann bei Sprengarbeiten in einem Streckenvortrieb auf der 580m Sohle getötet.

Diamantenbergwerk Udachni

Im ersten Halbjahr 2018 ereigneten sich im staatlichen Steinkohlebergbau der Ukraine 178 schwere Unfälle. Dabei wurden 5 Bergleute getötet.

Auf dem Braunkohletagebau Bilina von Severočeské doly in Tschechien wurde ein Elektriker durch einen Stromschlag getötet.

Braunkohletagebau Bilina

Ein Erdrutsch tötete am Samstag im Norden von Myanmar mindestens 15 Kleinbergleute, 45 weitere wurden nach der jüngsten Katastrophe in der Hpakant Jadebergbauregion verletzt, sagte

ein lokaler Beamter. Die Kleinbergleute betreiben Nachlesebergbau auf den Halden der Bergbauunternehmen.

Nachlesebergbau in den Halden in der Region Hpakant

Glückauf